

Presseinformation

27.02.2017

Das 7. Akademie-Gespräch setzt Reihe zu Europa fort Verwundetes Europa II: *Die internen Wunden*

Dienstag, 07. März, Pariser Platz

Es diskutieren Agnieszka Holland, Enrique Sobejano, Cécile Wajsbrot, Nikolas Zirganos und Jeanine Meerapfel, Moderation Almut Möller

Ende März jährt sich die Unterzeichnung der Römischen Verträge zum 60. Mal. Das Friedensprojekt Europa scheint heute in Gefahr zu sein. Populistische Strömungen suchen den Rückzug in die nationale Isolation, Xenophobie wächst, und neue Vorurteile entstehen.

Wie können Integrationsformen aussehen, die ein Miteinander stärken – und die Vision eines in der Vielfalt vereinten Europas erhalten? Über unterschiedliche Perspektiven aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Polen und Spanien diskutiert Akademie-Präsidentin und Filmemacherin **Jeanine Meerapfel** mit ihren Gästen.

Agnieszka Holland. Die Filmemacherin lebt in Polen, den USA und Frankreich. Sie ist Vorsitzende der Europäischen Filmakademie (EFA). Zu ihrem Werk zählen unter anderem die für den Oscar nominierten Filme *Bittere Ernte* und *Hitlerjunge Salomon*. Vor wenigen Tagen wurde ihr Film *Pokot*, der im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale lief, mit dem Alfred-Bauer-Preis für die Eröffnung neuer Perspektiven ausgezeichnet.

Enrique Sobejano. Der Architekt lebt in Madrid und Berlin und unterhält an beiden Orten gemeinsam mit Fuensanta Nieto das Architekturbüro Nieto Sobejano Arquitectos. Zudem lehrt er an der UdK Berlin und ist seit 2016 Mitglied der Akademie der Künste. In der Akademie-Ausstellung „Kultur:Stadt“ (2013) war er mit dem Zentrum für zeitgenössische Kunst in Córdoba vertreten. In Deutschland wurden die Ausstellungsflächen des Kunstmuseums Moritzburg, Halle/Saale, durch das Architekturbüro Nieto Sobejano ausgebaut.

Cécile Wajsbrot. Die Romanautorin, Übersetzerin und Essayistin lebt in Paris und Berlin, zuletzt ist von ihr der Roman *Eclipse* (2016) auf Deutsch erschienen. Auf der Mitgliederversammlung der Akademie der Künste im vergangenen Jahr schilderte sie ihre Eindrücke von Paris und Frankreich nach den Attentaten. Ihr Text „Place de la République“ kann auf www.adk.de nachgelesen werden. Für ihren besonderen Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen wurde sie 2016 mit dem Prix de l'Académie de Berlin ausgezeichnet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Nikolas Zirganos. Der Journalist, Autor und Produzent lebt in Athen. Seit 2012 ist er als Nachrichtenredakteur der griechischen Zeitung *Efimerida Ton Syntakton* tätig. Als Reporter berichtete er unter anderem über den Untergang des Kommunismus in Osteuropa, die derzeitigen Fluchtbewegungen sowie die Wirtschaftskrise in Griechenland. Ein wichtiger Gegenstand seiner Recherchen ist der illegale Handel mit griechischen Antiquitäten. Aktuell arbeitet er als Koautor an der Filmproduktion *We are all Germans*.

Die Moderation der Reihe hat die Politikwissenschaftlerin **Almut Möller** übernommen, zurzeit Senior Policy Fellow am European Council on Foreign Relations (ECFR) und Leiterin des Berliner Büros.

Veranstaltungsdaten

7. Akademie-Gespräch

Verwundetes Europa II: *Die internen Wunden*

Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Dienstag, 07. März 2017, 20 Uhr

Ticket € 5/3 (bis 18 Jahre freier Eintritt)

ticket@adk.de, Tel. (030) 200 57-1000

Gespräch in englischer Sprache (mit deutscher Simultanübersetzung)

>> **Pressekarten: presse@adk.de, Tel. (030) 20057-1514**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de